

Tourenübersicht

LIENZER TALBODEN

1 Ederplan	16	12 Hochstadel	38
2 Stronachkogel	17	Karte Tour 12	39
3 Strasskopf	18	Karte Touren 11, 13–22	40
Karte Touren 1–3, 7–10	20	13 Karlsbader Hütte und Ödkarscharte ..	42
4 Glödis	22	14 Laserztörl	45
5 Debantgrat	25	15 Große Keilspitze	46
6 Hochschober	26	16 Grubenspitze	48
Karte Touren 4–6	28	17 Schartenschartl	50
7 Vom Goisele ins Debanttal	30	18 Schöttnerspitze	52
8 Schleinitz	32	19 Große Gamswiesenspitze	53
9 Rotgebele	34	20 Auerlingköpfl	56
10 Kleinschöberl übers Helenental	36	21 Weittalspitze	57
11 Hochstein über den Russenweg	37	22 Arlingriese	59

PUSTERTAL

23 Mundsalspitze	62	27 Bockstein	72
24 Rotsteinberg	64	28 Rieder Gampe und Finsterkofel	74
Karte Touren 23–29	66	29 Gumriaul	76
25 Reisachspitze mit Gritschmulde	68	30 Tessenberger Alm und Steinrastl	78
26 Compedal und Thullnkogel	70	Karte Tour 30	78

TIROLER GAIL- UND LESACHTAL

31 Homischegg und Helm	80	50 Schwalbenkofel und Schulterhöhe ...	114
Karte Touren 31–43	82	51 Zehrerhöhe	116
32 Hollbrucker Spitze	84	52 Zwölferspitz	118
33 Demut	86	53 Monte Peralba	120
34 Weißer Knoten	87	54 Gamskofel	123
35 Schöntalhöhe	88	Karte Touren 54–60	124
36 Pfannspitze	89	55 Schönjöchel	126
37 Eisenreich	91	56 Edigon	127
38 Gatterspitze	92	57 Wasserköpfe	130
39 Große Kinigat	93	58 Runseck	131
40 Öfenspitze	96	59 Valentintörl und Rauchkofel	133
41 Hohegg	98	60 Wodner Törl	137
42 Tscharrknollen und Reslerknollen	100	Karte Touren 61–63	138
43 Wildkareck im Leiter Tal	102	61 Vom Dorfberg zum Golzentipp	140
44 Hoher Bösring	104	62 Golzentipp über die „Gripp“	143
45 Kesselhöhe	105	63 Steinrastl	144
46 Spitzköfele	106	Karte Touren 64–67	146
Karte Touren 44–53	108	64 Samalm	148
47 Hutlahner	110	65 Luggauer Törl vom Tuffbad	150
48 Reiterkarspitze	111	66 Riebenkofel über Lackenalm	152
49 Hochspitz	112	67 Lumkofel	154

VILLGRATENTAL

Skitourenlenkung	156	82	Großes Degenhorn	186
68 Vom Thurntaler auf die Hochrast	158		Karte Touren 81–90	188
Karte Touren 68–80	160	83 Kugelwand		190
69 Marchkinkele von Innervillgraten	162	84 Rotes Kinkele		192
70 Marchkinkele	164	85 Hochstein über Öwelenke		194
71 Blankenstein	166	86 Hochgrabe durch das Einattal		198
72 Toblacher Pfannhorn	167	87 Hohes Haus über Villponer Lenke		200
73 Gaishörndl	169	88 Gabesitten		201
74 Pürglers Künke	170	89 Grabenstein		202
75 Kärllspitze	172	90 Hohes Haus über Villponer Almen		204
76 Kalksteiner Jöchl und Geil	174	91 Hochgrabe durch das Winkeltal		206
77 Mosesgungge	176	92 Hochalm spitze im Winkeltal		208
78 Kreuzspitze	177	93 Regenstein im Winkeltal		210
79 Rotlahner	180	94 „Beim Kreuz“		212
80 Riepen spitze	182	Karte Touren 91–95		213
81 Pfann spitze	184	95 Gölbner		214

DEFEREGGENTAL

96 Gagenhöhe im Zwenewaldtal	218	106 Rote Wand	241
Karte Touren 96–99	220	107 Almer Horn	242
97 Großer Leppleskofel und Leppetäl	222	108 Hochgall	244
98 Langschneid	224	109 Seespitze	249
99 Wangeslenke	226	110 Kauschkahorn	252
100 Hochkreuz über Alpe Ställe	227	Karte Touren 111–115	254
101 Kahorn	229	111 Stampfleskofel-Ostgipfel	256
102 Deferegger Pfannhorn	231	112 Prägrater Törl und Pizleshorn	258
Karte Touren 100–110	234	113 Gasser Hörndle	261
103 Kerlskopf	236	114 Gritzer Riegel	263
104 Innerrodelkünke	238	115 Speikboden	265
105 Hinterbergkofel	240		

TAUFERER UND AHRNTAL

116 Großer Lenkstein	266	118 Untere Rötspitze	273
117 Barmerspitze	270	119 Dreiherrn spitze über das Lahnerkees	275
Karte Touren 116–117	271	Karte Touren 118–119	278

Stützpunkte und Einkehrmöglichkeiten	510
--	-----

VIRGENTAL

120	Zunigtörl	280	129	Großer Happ	308
	Karte Touren 120–122	282	130	Südlicher Happ	310
121	Lasörling	284	131	Großvenediger	313
122	Berger Kogel	288	132	„Venedigerkrone“	316
	Karte Touren 123–134	290	133	Zopetkopf	320
123	Mittlerer Malham	292	134	Tulpspitze	322
124	Dreiherrnspitze übers Umbalkees	298	135	Wunaln am Venediger-Höhenweg	323
125	Westliche Simonyspitze übers Reggentörl	300		Karte Touren 135–139	324
126	Westliche und Östliche Simonyspitze über das Simonykees	302	136	Weißspitze und Garaneberkopf	326
127	Mittlerer Maurerkeeskopf	304	137	Vorderer und Hinterer Seekopf	329
128	Großer Geiger	306	138	Kleiner Hexenkopf	330
			139	Sailkopf	331

TAUERNTAL

140	St. Pöltener Hütte am Felbertauern	334	149	Riegelkopf	357
	Karte Touren 140–147	336	150	Amertaler Höhe und Sillingkopf	359
141	Weißeneckscharte	338	151	Wilde-Mander-Scharte	360
142	Rote Saile	340	152	Stubacher Sonnblick	362
143	Kratzenberg	342	153	Granatspitze	366
144	Plattiger Habach	344	154	Kalser Bärenkogel	367
145	Hoher Zaun	346		Karte Touren 156–157	368
146	Äußerer Knorrkogel	348	155	Graue Schimme	370
147	Wildenkogel	350	156	Strichwandkogel	372
	Karte Touren 148–155	352	157	Niederer Eichham	374
148	Hochgasser	354			

KALSER TAL

158	Hohes Tor mit Brunnerkogel	378	168	Glorer Hütte am Berger Törl	407
	Karte Touren 158–170	380	169	Weißer Knoten	408
159	Blauspitze	382	170	Schwertkopf	410
160	Graue Scharte und Stellachwand	383	171	Gridenkarköpfe	412
161	Großer Muntanitz	385		Karte Touren 171–177	414
162	Figerhorn mit Greiwiesen	388	172	Böses Weibl	416
163	Luisenkopf	390	173	Tschadinhorn im Kalser Lesachtal	419
164	Romarishwandkopf und Teufelskamp	393	174	Kalser Törl	424
165	Großglockner	396	175	Ganot	425
166	Großglockner-Umrundung	400	176	Schobertörl	427
167	Burgwartscharte mit Abfahrt durch das Leitertal	404	177	Hochschober über die Nordflanke	429

UNTERES ISELTAL

178 Schönberglspitze	432	180 Alkuser Rotspitze	438
Karte Touren 178–181	434	181 Hoher Prijakt	441
179 Rotsteinberg über die Schlaitner Alm	436		

OBERES MÖLLTAL

182 Großer Friedrichskopf	442	192 Hocharn	467
Karte Tour 182	443	Karte Touren 192–195	470
183 Schwerteck vom Margaritzenstausee	445	193 Hoher Sonnblick	472
184 Schneewinkelkopf	448	194 Sandkopf	474
185 Johannisberg	452	195 Stanziwurten	476
186 Hohe Riffel	453	196 Mohar	477
187 Sonnwelleck und Fuscherkarkopf	456	197 Hilmersberg	479
188 Racherin	459	198 Stelkopf	480
Karte Touren 183–191	460	Karte Touren 196–200	481
189 Spielmann	462	199 Krahkopf, Rote Wand und	
190 Kloben	463	Rotwandeck	482
191 Brennkogel	465	200 Makernigspitze	484

SKIROUTE HOCH TIROL

Etappe 1 Von Kasern zur Essener-Rostocker Hütte	487
Karte Etappe 1	488
Etappe 2 Von der Essener-Rostocker Hütte über den Großen Geiger zur Johannishütte	490
Karte Etappe 2, 3	492
Etappe 3 Von der Johannishütte über den Großvenediger zum Matreier Tauernhaus	494
Etappe 4 Vom Matreier Tauernhaus zur Rudolfshütte	497
Karte Etappe 4, 5, 5a	498
Etappe 5 Von der Rudolfshütte über die Granatspitze nach Kals und weiter zur Stüdlhütte	501
Variante 5a Von der Rudolfshütte über die Romariswand zur Stüdlhütte	503
Etappe 6 Zum Kaiserkreuz am Großglockner	507
Karte Etappe 5a, 6	509

8

Schleinitz 2905 m

Skitour mit Stadtblick

Die Schleinitz bildet die nördliche Umrahmung von Lienz und zählt zu den klassischen Hausbergen der Stadt. Der Anstieg über das ausichtsreiche Zettersfeld (Skigebiet) zu einem der südlichsten Berge der Schobergruppe ist aufgrund seiner traumhaften Fernsicht auch für eingefleischte Geher und Kenner der Gegend immer wieder ein Erlebnis. Die Tour selbst fällt aufgrund der beiden Hänge im Schlussteil, die oft trügerisch eingblasen sein können, in die Kategorie steil. Der Zugang in das herrliche Plateau der Neualpseen weist zusätzlich eine etwas delikate Stelle auf. Hier gilt es direkt unter der düsteren Nordwand des Goisele eine kurz fallende und nach rechts abbrechende Rampe zu überwinden, über die auch der Sommerweg führt. Je nach Schneeverhältnissen kann sein, dass man hier auch mal die Ski tra-

gend runterstapfen muss, um auf der sicheren Seite zu bleiben. Die Ernsthaftigkeit dieser Skitour sollte jedenfalls trotz ihrer Nähe zum Skigebiet nicht unterschätzt werden.

Ausgangspunkt/Anfahrt

Wie bei Tour 7.

Route (siehe Karte Seite 20/21)

Der Anstieg auf die Schleinitz führt etwas westlich vom höchsten Punkt des Skigebiets (Schoberköpfl) – Zugang wie bei Tour 7 – bei einer Holztafel unter dem Goisele Richtung Neualpseen (Wegtafeln). Die erste Hangquerung auf Höhe des Sommerwegs nach Nordwesten bringt den Skitourengeher zu einer kleinen Unterstandshütte und darf nur bei sicheren Verhältnissen begangen werden. Danach folgt

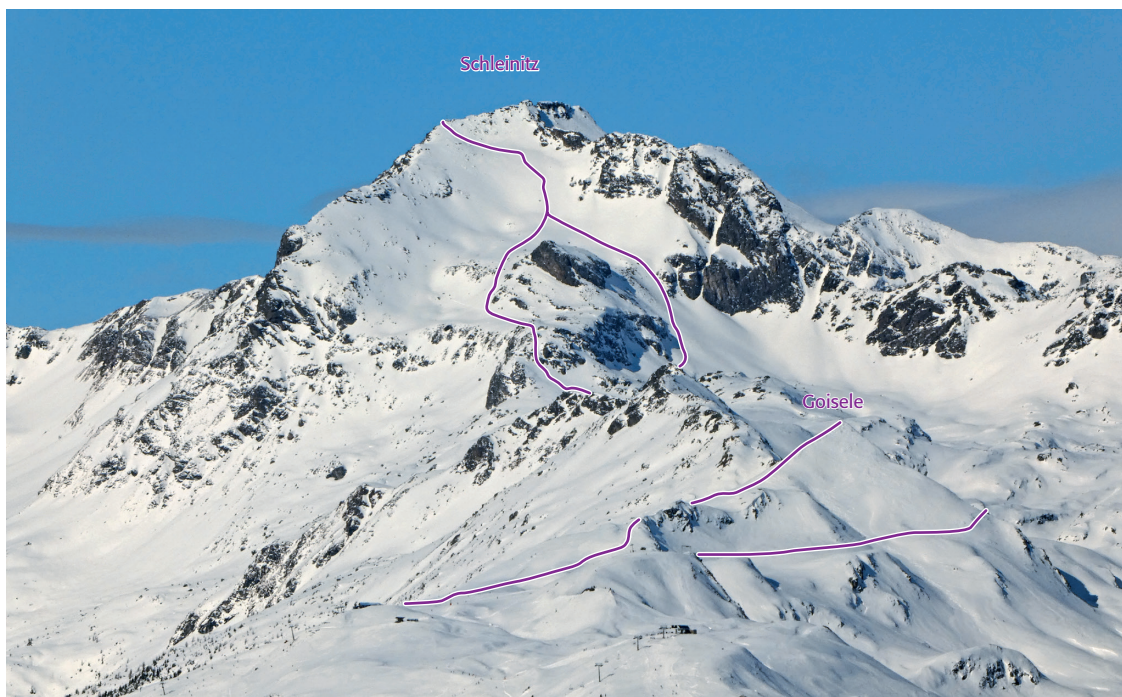


Große Felsblöcke säumen den Weg zur Schleinitz.



bei Hartschnee Absturzgefahr
bei Unterstandshütte beachten

steil/sehr steil
(Gipfelhang)



Je nach Verhältnissen wird über die linke Variante (Sommerweg) angestiegen, während rechts über steile Osthänge abgefahren wird.

eine meist hart abgeblasene Hangwechte, die es in vorsichtigen Schritten zu queren gilt (Absturzgefahr). Im Anschluss (Holztafel) senkt sich die Spur kurz steil über eine schmale Rampe in ein großes Becken ab, bevor man unterhalb (nördlich) der Neualpschneid stets nach Nordwesten einwärts strebt und die Seen rechts liegen lässt.

Um ein Felseck herum führt eine Mulde zum steilen Osthang im Bereich von 2600 m, der nebst dem Gipfelhang die lawinentechnische Schlüsselstelle der Route darstellt und nur bei sicheren Verhältnissen befahren werden darf. Im Aufstieg wird dieser erste Steilhang im Bereich des Sommerwegs, der diese Mulde an ihrem Beginn (2530 m) nach links verlässt, mittlerweile fast standardmäßig umgangen.

Diese Umgehung ist vielleicht etwas länger, aber dafür auch weniger steil. Nach einer kurzen Verflachung auf knapp 2700 m trifft man auf den aufsteilenden Gipfelhang, der sich zum Schluss wieder zurücklehnt und zum Kreuz leitet. Dieses steht nicht am höchsten Punkt, damit es vom Tal aus sichtbar ist. Gerade der Schlusshang unterhalb vom Gipfelkreuz ist steiler, als er wirkt, und kann je nach Wetterlage auch trügerisch eingeblasen sein.

Abfahrt

Abfahrt je nach Verhältnissen unterschiedlich! Im Bereich des Goisele ist ein Gegenanstieg (Bretteln) einzuplanen. Schon mancher hat versucht, die Rampe „im Schuss“ hinaufzukommen. Geschafft hat es noch keiner.



↑↓ je nach Ausgangspunkt zwischen 750 und 1050 Hm (inkl. Gegenanstieg)



je nach Ausgangspunkt zwischen 2½ und 4 Std.

140

St. Pöltener Hütte 2481 m am Felbertauern

Geschichtsträchtig und selten durchgeführt

Direkt am Felbertauern, einem geschichtsträchtigen Übergang ins Salzburgische, trotz seit den 1920er-Jahren die St. Pöltener Hütte Wind und Wetter. Die Skitour zum Felbertauern führt, ausgehend vom legendären Matreier Tauernhaus, anfangs durch steiles Waldgelände und dann unverkennbar entlang der Stromleitung durch ein flaches Hochtal zur Passhöhe. Auf das steile Waldgelände zu Beginn konzentriert sich auch die Lawinengefahr. Gerade nach Neuschnee mit Wind können die südwestseitigen Hänge unterhalb des Zirkkreuzes trügerisch eingblasen sein. Deswegen sollte man die Tour nur bei sicheren Verhältnissen begehen, auch wenn der Rest des Anstiegs nur mäßig steil ist und Lawinengefahr nicht vermuten lässt.

Ausgangspunkt/Anfahrt

Ausgangspunkt: Matrei/Matreier Tauernhaus (1511 m)

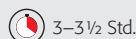
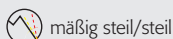
Von Lienz über die B 108 ins Iseltal nach Matrei und weiter über die Felbertauernstraße zum Matreier Tauernhaus. Abzweigung ca. 2 km vor dem Südportal. Großer Parkplatz.

Route (siehe Karte Seite 336/337)

Vom Matreier Tauernhaus (1511 m) dem Talverlauf nach Nordwesten Richtung Außer- gschlöss folgend, kommt man nach ca. 15 Minuten oberhalb der Wohlgemuthalm zu einer gelben Wegtafel, die Richtung St. Pöltener Hütte leitet. Über den Sommerweg (rote Markierung) geht es meist schneearm rechts ins Walddunkel, wo man zu einer Jagdhütte ge-



Nicht einsehbar ist das flache Hochtal, das sich vom Zirkkreuz bis zum Felbertauern erstreckt und durch das der Anstieg führt.





Am Weg zur St. Pöltener Hütte, die sich rechts im breiten Sattel (Stromleitung) verbirgt.

langt. Nun weiter im Sinne des Sommerwegs über steile Lichtungen, die günstigste Linie suchend, in mehreren Spitzkehren bergwärts. Diese Hänge bilden die lawinentechnische Schlüsselstelle (SW, $> 30^\circ$) und sollten je nach Schneelage und Jahreszeit mit Vorsicht angegangen werden. Eine weitere Möglichkeit führt ungefähr 200 m nach der Wegtafel von der Forststraße über eine steile Waldschneise bergwärts. Sie umgeht die Jagdhütte.

Nach einer guten Stunde wird das Gelände flacher und man betritt das breite Hochtal mit der charakteristischen Stromleitung, die fortan der Wegweiser zum Tourenziel ist. Die Spur hält sich nun immer sanft ansteigend, zuerst rechts, dann links des Bachs nach Nordosten bzw. Norden und erreicht die Hütte durch eine abschließende breite Mulde.

Für ambitionierte Geher bietet sich mit dem Tauernkogel von hier aus ein interessantes, aber sehr anspruchsvolles Gipfelziel an, das

aber aufgrund seiner Steilheit nur bei absolut sicheren Verhältnissen begangen werden darf.

Abfahrt

Entlang der Aufstiegsspur.



Die St. Pöltener Hütte an einem eisigen Tag im Jänner.